

Ausser dem erwähnten zur Aufnahme der Hauptgruppe „Einzelwerke und Separata“ bestimmten Saale, werden im ersten Stocke noch zwei bis drei Arbeitszimmer, sowie drei bis vier grössere Räume zur Aufnahme unserer systematischen Hilfs-Sammlungen renovirt und entsprechend adaptirt werden müssen. Unter diesen Hilfs-Sammlungen ist die mineralogische die reichhaltigste und in der Ordnung am weitesten vorgeschrittene. Für die Schaffung einer systematischen petrographischen sowie einer palaeontologischen Typen-Sammlung ist das dazu verwendbare Material wohl zum grösseren Theile vorhanden, aber die systematische Ordnung desselben liegt noch in den ersten Anfängen.

Innerhalb der Reihe der Parterre-Localitäten liegt noch die Nothwendigkeit der Neuberrichtung eines Arbeitszimmers insbesondere bezüglich seines Fussbodens vor, sowie ferner der Einrichtung eines langen vierfenstrigen, früher von Herrn Hofrath D. Stur benützten Arbeits-Raumes für den Zweck der Durchführung von Vorarbeiten zu den Neuaufstellungen im Museum und eines zweiten grösseren Raumes zur Aufstellung einer Reihe von technischen Gesteinsgruppen.

Durch einen für derartige und einige besondere Erfordernisse der Gebäude-Erhaltung für die drei nächsten Jahre bewilligten ausserordentlichen Credit von je 1850 fl. wird die Möglichkeit geboten sein, mit den nothwendigsten der obgenannten Neu-Adaptirungen zum Abschluss zu gelangen.

Nachdem seit 5. April bereits eine neue Dienerwohnung und 9 Zimmer, resp. Säle renovirt und entsprechend ausgestattet worden sind, bleiben für die nächsten Jahre noch immer etwa 12—14 grössere Räume zur Renovirung und entsprechenden Adaptirung übrig, ganz abgesehen von einigen Museums-Sälen, deren Decken durch das Eindringen von Wasser vom Dach- und Bodenraume bisher wiederholt beschädigt wurden.

Die in Aussicht genommene Neueintheilung und Neuordnung unserer Sammlungen, für welche ich im Begriff stehe, einen in allgemeinen Zügen bereits entworfenen Specialplan im Verlaufe der nächsten Monate im Detail auszuarbeiten, um denselben unter Darlegung der dafür nothwendigen Adaptirungen und Neuanschaffungen von Kästen für die Schausammlungen und des dafür erforderlichen Muscal-Credites dem hohen k. k. Ministerium zur Genehmigung zu unterbreiten, betrifft sowohl unsere grosse, zur Darstellung der geologischen Gesamtverhältnisse des Reiches und unserer Aufnahmen bestimmte topographisch-stratigraphische Hauptsammlung, das *Museum*, als auch die Nebengruppen der systematischen Hilfssammlungen.

Es würde zu weit führen und überdies auch nicht zeitgemäss erscheinen, diesen Plan schon jetzt des Näheren zur Kenntniss zu bringen. Derselbe wird, wie ich hoffe, in dem Jahresberichte für 1893 Gegenstand einer ausführlichen Besprechung sein können.

Zur Mitwirkung im Detail der Anlage und insbesondere bei den Durchführungsarbeiten der einzelnen Gruppen sind mehr oder minder alle Mitglieder der Anstalt berufen. Es wird jedoch nothwendig sein, abwechselnd immer einige der Herren specieller und für län-

gere Zeit zu den Bestimmungs- und Einordnungsarbeiten heranzuziehen. Aehnlich wie bereits früher ich selbst, später die Herren Oberberggrath Mojsisovics und C. M. Paul und zeitweilig Oberberggrath Tietze neben ihrer Aufnahmsthätigkeit im Felde auch noch mit der Fürsorge und Redaction unserer Druckschriften betraut waren — (Geschäfte, welche seit Kurzem bezüglich des Jahrbuches und der Abhandlungen Herr Friedrich Teller mit Erfolg übernommen hat) — so wird es mit den vorbereitenden und aussergewöhnlichen, sowie mit den ständigen und laufenden Musealarbeiten gehalten werden müssen. In erster und nächster Zeit hoffe ich diesbezüglich besonders auf die Mitwirkung der Herren M. Vacek, Dr. Bittner und Rosival, sowie der neu eingetretenen Herren Volontäre rechnen zu können.

Auf dem Felde der häufig an uns herantretenden, aussergewöhnlichen geologischen Special-Untersuchungen und Begutachtungen im Bereiche der in die Praxis eingreifenden geologischen Fragen werden wie bisher auch weiterhin besonders die Herren Chefgeologen Paul und Tietze zu wirken haben und von den jüngeren Mitgliedern Herr Adjunct Geyer.

Es muss ja zugestanden werden, dass in Ansehung der Arbeiten für unsere Hauptaufgaben d. i. der Specialaufnahme zum Zwecke der Publikation von geologischen Karten und der für unsere Druckschriften bestimmten wissenschaftlichen Abhandlungen und Aufsätze, an welchen sich alle Herren zu betheiligen haben, die Uebernahme von anderen nothwendigen und im Wirkungskreise der Anstalt gelegenen Arbeiten einen erhöhten Aufwand an Zeit und geistiger Anstrengung bedeutet, aber es lassen sich alle diese theils unumgänglich nothwendigen, theils dem Ansehen unseres Institutes dienenden Aufgaben eben nur durch Mitglieder der Anstalt, welche zugleich Feldgeologen sind, in der unseren eigenen Interessen entsprechenden Weise durchführen.

Eine zeitweise Entlastung Einzelner wird immer nur durch eine Vermehrung der Anzahl unserer Aufnahmogeologen möglich sein, und wird eine solche auch mit Rücksicht auf den schnelleren Fortschritt der grossen Hauptaufgabe, mit welcher wir gewissermassen in eine neue Arbeitsperiode eintreten, recht bald geboten erscheinen.

Die Herausgabe der geologischen Karten der im diesseitigen Reichsgebiete gelegenen Länder der Monarchie nach einem einheitlichen Principe der wissenschaftlichen Gliederung und technischen Ausführung ist, nachdem die Initiative dazu bereits ergriffen wurde, und nachdem die nothwendigen Mittel dafür durch die besondere Gnade S e i n e r M a j e s t ä t theils bewilligt, theils in weitere Aussicht gestellt worden sind, eine Ehrenpflicht, welche wir nach besten Kräften zu erfüllen haben.

Wir haben durch den von Herrn Hofrath Stur im ersten Anlaufe unternommenen Versuch noch deutlicher, als wir selbst es bereits vorhergesehen hatten, erkannt, dass die Sicherung des Erfolges bei einem so grossen, für Decennien vorzubereitenden Kartenwerk auf einer möglichst breiten, wohlervogenen und genau durchgearbeiteten Basis von Vorarbeiten zu beruhen habe.